

Zwönitz weiter sieglos

Auch nach dem fünften Spieltag der Sachsenliga warten die Zwönitzer Handballer weiter auf das erste Erfolgserlebnis. Gegen den HSV Dresden unterlagen die Zwönitzer auf heimischem Parkett mit 30:34 (15:21).

Knapp 200 Zuschauer sahen in den ersten 20 Minuten eine Heimsieben, die von allen guten Geistern verlassen schien. Die HSV-er, die im Angriff druck- und ideenlos agierten, luden die Gäste aus der Landeshauptstadt mit haarsträubenden Fehlabspielen geradezu zu schnellen Kontern ein. Auch in der Abwehr zeigten sich die Zwönitzer in der Anfangsphase wie ein Absteiger. Die wuchtigen Dresdener Rückraumwerfer konnten sich in aller Ruhe aussuchen in welcher Ecke des Tores sie ihre Würfe versenkten. Beim Zwischenstand von 8:12 kam auch unter den geduldigsten der Zwönitzer Fans sichtlich Unmut ob der miserablen Defensivvorstellung auf dem Spielfeld auf. Erst mit der späten Einwechslung von Rechtsaußen Tony Kinder kehrte mehr Bissigkeit in die Zwönitzer Abwehr ein. Ob des verstärkten Widerstands leisteten sich jetzt auch die Gäste mehrfach Ballverluste, die die Gastgeber mangels schnellen Umkehrspiels jedoch nicht vollständig ausnutzen konnten. Beim 15:21 Halbzeitstand glaubte niemand in der Niederzwönitzer Halle an eine erfolgreiche Aufholjagd im zweiten Abschnitt.

Nach der Pause zeigten sich die Zwönitzer, bei denen Torschützenkönig Wladimir Holec fehlte, dann aber endlich auf Augenhöhe. Mit überraschenden Schlagwürfen von Mirko Köhler, schnellen Gegenstößen und spektakulären 1-1 Aktionen von Jun Mitsutake verkürzten die HSV-er den Rückstand Tor um Tor. Auch die Fans fanden nun sichtlich mehr Gefallen am Treiben auf dem Parkett und unterstützten lautstark die Aufholjagd ihrer Mannschaft. Beim Stand von 24:25 schien 10 Minuten vor dem Abpfiff der Wendepunkt greifbar nahe, als ein erneuter Zwönitzer Ballverlust und eine daraus resultierende Zeitstrafe den Gästen aus Dresden wieder Oberwasser gaben. Die Zwönitzer bleiben mit 0:10 Punkten Vorletzter der Sachsenliga, die Dresdener klettern mit ihrem zweiten Auswärtssieg der Saison auf den dritten Rang.

Ranft, Krause;

Brömmer (5), Kinder, Franke (3), Mitsutake (4), Hartenstein (5), Becher, Köhler (11/2), Viehweger (1), Langer (1)

Zuschauer: 200

7-Meter: Zwönitz 2/2, Dresden 6/6

2-Minuten: Zwönitz 4, Dresden 2

Schiedsrichter: Gerd Höpfner, Kerstin Hilscher (beide HV Glesien)